



Aktionen im September



Rathaus-Apotheke
Internationale Apotheke
Dr. Klaus Fehske

Badstr. 4, Hagen, ☎ 32663
www.apotheke-fehske.de

Mensch, was fehlt dir eigentlich?



Wir testen welche Vitamine, Mineralien und Spurenelemente in Ihrem Körper fehlen.

Außerdem ermitteln wir welche Schüsslersalze für Sie geeignet sind.

Melden Sie sich rechtzeitig zum

VITALCHECK

Sonderaktion nur 30 €

Dienstag 1.9.2009

7.9.2009

**Aktionstag Haarpflege
mit der Firma**



Wir führen eine Haaranalyse durch und beraten Sie gerne.

**Mit Kindern fit in den
Herbst!!!**



Wir beraten Sie gern vom
7. - 12.9.2009

Malwettbewerb für Kinder

**Großes
Gewinnspiel**

**Aktionstage
11. + 12.9.2009**



14.9.2009

**DELAROM
Kosmetiktag**

30 Minuten Kurzbehandlung +
ausführliche Beratung
Kosten: 10,00 €

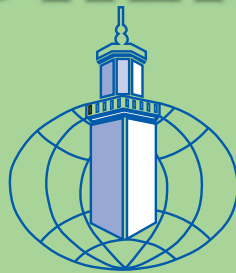
Bitte melden Sie sich an.



GESUNDHEITSZEITUNG



Klaus



Fehske



Rathaus-Apotheke Internationale Apotheke Dr. Klaus Fehske

Fachpharmakologe DGPT – Fachapotheker für Arzneimittelinformation, Allgemeinpharmazie, Theoretische und Praktische Ausbildung – Prävention und Gesundheitsberatung, Ernährungsberatung, Naturheilverfahren und Homöopathie
NEU: Geriatrische Pharmazie

Liebe Leser der Gesundheitszeitung,
sollten Sie mich vermisst haben, mit zwei Söhnen bin ich
einmal um die Welt geflogen. (Bilder auf Seite 2)



Zum 60. Geburtstag erhielt der
Chef von den Mitarbeitern einen
Scheck von 700 € für den Theater-
förderverein – **Wahnsinn! Danke!**
(Seite 43)



Auch in diesem
Jahr durfte ich
wieder an der
Tour der Hoffnung
teilnehmen
inkl. Scheck der
Rathaus-Apotheke
für das
tolle Projekt!
(Seite 43)



Auch in diesem Sommer haben wir wieder neue
Mitarbeiterinnen eingestellt –
herzlich willkommen! (Seite 43)



Reise rund um die Welt in 28 Tagen mit sieben Zielen



Einen Traum hatte ich – einmal um die Welt reisen

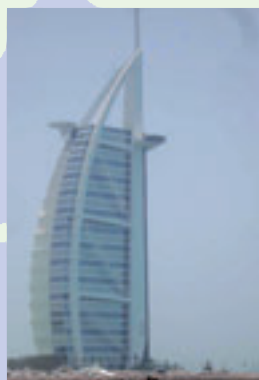
In den letzten Semesterferien meines Pharmaziestudiums bin ich zusammen mit meinem Bruder und unseren heutigen Frauen mit einem VW-Bus zweieinhalb Monate ums Mittelmeer gefahren, um das „Mare nostrum“ zu erobern – Ostern pflege ich mit dem Fahrrad die ca. 200 km um den geliebten Bodensee zu fahren – und zu meinem 60. Geburtstag wollte ich einmal die Welt umrunden!

Aus der Familie haben mich diesmal mein ältester Sohn Christian und der jüngste Sohn Matthias begleitet. Nach sorgfältiger Vorbereitung, bei der wir viele Ziele geplant und wieder verworfen haben, hatten wir mit Hilfe einer befreundeten Reiseagentur ein Programm zusammengestellt, das genau auf uns zugeschnitten war und das wir auch erlebt haben.

Es war einfach ein wahnsinniges, einmaliges Erlebnis, das wir drei nie vergessen werden!

Bedanken möchte ich mich bei Gerd Prele, der das so super vorbereitet hat, aber auch bei meinen Mitarbeitern, die so lange auf ihren Chef verzichten konnten und die Apotheke weitergeführt haben.

Von den 6000 (!!) Bildern will ich Ihnen zumindest jeweils eines der sieben Stationen zeigen:



Dubai: Das Burj el Arab nennt sich das luxuriöseste Hotel der Welt – es ist tatsächlich schon ein besonderes Erlebnis dort einmal zu essen, z.B. als Nachtisch Erdbeeren mit Blattgold. Auch das Hotel Atlantis auf der berühmten Palme mit einem Riesen-Aquarium, in dem gleich drei Taucher gleichzeitig reinigen, ist einfach grandios. Ein Ausflug in die Wüste zeigte, wie arm die Emirate noch vor 50 Jahren ohne Öl waren.

Delhi: Indien ist ein Land enormer Gegensätze: Armut und Dreck überall – an-

dererseits wunderschöne wertvolle alte Bauschätze und eine hocheffektive Industrie. Autofahren in Delhi ist ein ganz besonderes Abenteuer – so fuhren wir einen Tag auch nach Agra zum wohl am häufigst fotografierten Gebäude der Welt, dem Taj Maha!



Shanghai: Wieder ein totaler Gegensatz: Staatskommunismus seit wenigen Jahren gepaart mit Turbo-Kapitalismus und alter chinesischer Tradition – das zusammen gibt eine brodelnde Mischung, in der allein in den letzten 30 Jahren 4.000 Wolkenkratzer entstanden sind. Mit Hilfe unseres hervorragenden Führers Richard bekamen wir tiefe Eindrücke – hier die nächtliche Skyline



Tokyo: war dagegen sehr viel zivilisierter, die Menschen außerordentlich diszipliniert und höflich – für unsere Verhältnisse aber sehr wenig individuell und auch nicht unbedingt glücklich. Der goldene Tempel war eines der während der Reise besuchten 11 Welt-, Kultur- bzw. Naturerben in Kyoto, das wir besucht haben.



Sydney: war dann fast Heimat. Old english tradition, tolles Fischessen am Hafen, Schaffarm mit Kleinflugzeug, die weltberühmte Oper am Hafen – alles gegenüber den sehr fremden Eindrücken schon fast vertraut.



Santiago di Chile: Südamerika kannten meine Söhne und ich schon ein wenig von unseren Reisen nach Costa Rica – die Atacama Salz Wüste (Flamingos), die Geysire in 4.500 Höhe und der phantastische klare nächtliche Himmel wurden uns von einer wunderbaren holländischen Führerin Leo vermittelt, die u.a. von jedem Glas Wein den ersten Schluck auf den Boden gab, um „Pacha Mama“ (Mutter Erde) auch etwas zurückzugeben und sie nicht nur auszubeuten.



Kapstadt: als letzte der Stationen in Südafrika ist ebenso eine brodelnde Stadt, in der sich die Rassen noch miteinander arrangieren müssen. Tafelberg, Kap der guten Hoffnung und zum Abschluss eine zweitägige Safari im offenen Jeep schlossen die unvergessliche Reise ab.





Aktuelles aus Ihrer Rathausapotheke

Zum 60. Geburtstag des Chefs

hatten sich die Mitarbeiter diesmal etwas ganz anderes einfallen lassen: Was ist dem Chef besonders wichtig: der Theaterförderverein – so wurde gesammelt – der außerordentliche Scheck wurde aus Freude vom Chef dann noch verdoppelt und sofort dem Förderverein übergeben. Es gab eine wunderschöne Geburtstagsfeier mit einem tollen Buffet von Frucht Nübel im Labor!

Bei der Tour der Hoffnung

durfte ich auch in diesem Jahr wieder die Etappe nach Hagen mitfahren – ein grandioses Ereignis im Fahrerfeld von 185 meist recht prominenten Fahrern von Marktplatz zu Marktplatz zu radeln und Spenden für krebskranke Kinder einzusammeln. In Hagen gab es allein 55.000 € – davon 2.500 € von meinem Rotary Club (dessen Präsident Dr. Hartmut Eimermacher auch mitfuhr) (Bild

li.) – 3.000 € von der Rathaus-Apotheke und 2.000 € vom Gesundheitszentrum Badstraße zum 25-jährigen Jubiläum.



Drei neue Mitarbeiterinnen wollen wir Ihnen vorstellen:

Eva Brück, ist eine Apothekerin, die im nächsten Jahr die Apotheke ihrer Eltern übernehmen möchte und bei uns ein wenig trainieren wollte. Wir sind ausgesprochen froh über diese wertvolle Unterstützung im Team und die immer hilfsbereite und freundliche Art von Eva, die uns sogar zum Frankfurter Flughafen zum Start der Weltreise fuhr und auch morgens um 6.30 Uhr wieder abholte.

Olga Jäger ist unsere neue PKA-Azubi, die schon ganz fröhlich ihre 3-jährige Ausbildungszeit angefangen, und inzwischen auch das große Team kennen gelernt hat.

Sandrine Fandio ist nur kurzfristig bei uns. Sie hatte in einer anderen Apotheke ihr PTA-Praktikum begonnen, bekam dann aber ihre kleine Tochter und durfte in der alten Apotheke das Praktikum nicht fortsetzen. Als ich das hörte, habe ich mich dafür geschämt und das Team hat einstimmig beschlossen, dass wir Sandrine die Möglichkeit geben wollen, ihr Praktikum in unserem Team abzuschließen. Sie hat ein gutes Arbeitstagebuch angefertigt, ihre ersten Schritte in der Kundenberatung gemacht und wartet nun auf ihre Prüfung, bei der wir ihr die Daumen drücken.

